

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 29

Landeck, den 19. Juli 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Verhalten der Zivilbevölkerung bei Fahnenhissungen.

Laut Mitteilung der französischen Kontrollmission ereignen sich ab und zu Zwischenfälle zwischen Truppe und österreichischer Zivilbevölkerung, wenn bei der Hissung einer französischen Fahne die Männer nicht den Hut ziehen. Dieser Fall hat sich letzthin in Nied ereignet. Seitens des französischen Oberkommandos in Innsbruck wurde daher ein diesbezügliches Schreiben an den Herrn Landeshauptmann gerichtet, in welchem u. a. bemerkt wurde: „Ohne an eine Zwangsmaßnahme (was gegen die Gesinnung der französischen Besatzungsmacht in Österreich wäre) zu greifen, möchte ich Sie über den großen Wert, den die Truppe auf die Fahnenhissung legt, aufklären. Es wäre daher sehr wünschenswert, daß sich die österreichische Bevölkerung diesbezüglich nach allen Regeln der Nachgiebigkeit verhält und jede absichtliche oder unabsichtliche Zurückhaltung vermeidet, da dies als eine feindselige Äußerung betrachtet werden könnte.“

Beförderung von Tieren mit Kraftfahrzeugen (Anhänger).

Wiederkäuer, Einhufer und Schweine dürfen zur Beförderung auf Kraftfahrzeugen (Anhängern) über den Bereich einer Ortsgemeinde hinaus nur dann übernommen werden, wenn sie mit den vorgeschriebenen Tierpässen gedeckt sind. Ausgenommen sind Stechtiere (Kälber, Schafe, Ziegen, Schweine), wenn es sich um die Abfuhr solcher Tiere zur Schlachtung aus Gemeinden, die nicht über einen Umkreis von 10 km vom Schlachtorte liegen, handelt. Zur Beförderung von Tieren der vorgenannten Art dürfen nur solche Kraftfahrzeuge (Anhänger) verwendet werden, welche von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde als hierfür geeignet befunden werden. Die Fahrzeuge müssen undurchlässige Böden aufweisen und so beschaffen sein, daß das Herausfallen von Stroh und Kot und das Abfließen von Harn und Sekreten nach Möglichkeit vermieden werden. Für jedes so genehmigte Fahrzeug wird ein Kontrollbuch ausgefolgt, welches bei derartigen Fahrten vom Transportführer immer mitzuführen und genau auszufüllen ist. Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf Kraftfahrzeuge, welche nur in vereinzelten Fällen innerhalb einer Ortsgemeinde oder im Verkehr zwischen benachbarten Ortsgemeinden, zur nächsten Bahnstation oder zum nächsten Schlachthaus zur Beförderung einzelner Tiere verwendet werden. Diese beschränkte Verwendung des Fahrzeuges zur Beförderung von lebenden Tieren muß von der Bezirksverwaltungsbehörde durch eine Bescheinigung bestätigt sein, die der Wagenlenker bei Transporten der genannten Art zu Ausweiszwecken mit sich zu führen hat. Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Zur Beendigung der Schweizer Ausspeisung. Mit dem Ende des Schuljahres hat auch die Ausspeisung der Schulkinder durch das Schweizer Hilfswerk ihren Abschluß gefunden. Ihr Erfolg geht am deutlichsten aus den bedeutenden Gewichtszunahmen hervor, die fast durchgehend festgestellt werden konnten. Es geziemt sich daher hier noch einmal ein Wort des Dankes an alle, die sich in den Dienst dieses Liebeswerkes gestellt haben. Gilt dieser Dank in erster Linie der Hochherzigkeit des edlen Nachbarvolkes, das die Lebensmittel zur Verfügung gestellt hat, so darf doch nicht weniger des Komitees vergessen werden, das durch seine aufopfernde Tätigkeit die Durchführung der Aktion erst ermöglicht hat. Was Frau Direktor Bucher zusammen mit Frau Egger, Frau Hössinger und den anderen hilfsbereiten Frauen geleistet haben, verdient mit größter Hochachtung anerkannt zu werden. Durch mehr als ein halbes Jahr haben sie Tag für Tag vom Morgen bis in den Nachmittag hinein ihre körperlich anstrengende und nervenaufreibende Arbeit unverdrossen getan. Frau Direktor Bucher und ihre selbstlosen Helferinnen können des Dankes aller Eltern und Kinder, denen ihre opfervolle Tätigkeit zugute gekommen ist, versichert sein. Möge dieser Dank und das Bewußtsein, eine wahrhaft soziale Tat vollbracht zu haben, eine kleine Gegenleistung für all die Mühen sein, die sie zum Wohle der Landecker Kinder so großherzig auf sich genommen haben.

Brennholzversorgung 1947/48. Die Bevölkerung von Landeck wird eindringlichst darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Brennholzbeschaffung auch für den heurigen Winter nicht gebessert hat. Es muß daher im Interesse jedes Einzelnen liegen, sich nach Möglichkeit selbst mit Brennholz zu versorgen. Die Stadtgemeinde Landeck wird nach vorheriger Bekanntgabe im Gemeindeblatt im Laufe der Wintermonate Brennholz gegen Brennholzeinkaufsscheine nur an Kranke, Invalide, alte Leute, sowie an Witwen und Frauen, deren Mann sich noch in Kriegsgefangenschaft befindet, abgeben, da der Bedarf für die gesamte Bevölkerung bei weitem nicht ausreicht. Nachfragen beim städt. Bauamt vor der Veröffentlichung im Gemeindeblatt sind vollkommen zwecklos und es wird ersucht, davon Abstand zu nehmen. Ferner wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Waldaufseher Josef Geiger, Herzog Friedrichstraße 20, und der Waldreferent Hermann Krautschneider, Herzog Friedrichstraße 31, Klaubholzscheine ausstellen. Diese Scheine berechtigen ihre Inhaber zum Sammeln von Klaubholz im Gemeindegebiet Landeck. M

Stadtpolizei Landeck

Obstdiebe. Bei Obstdiebstählen wurden betreten: Herbert Gschwantner, Löhweg 4, Alois und Karl Straßer, Löhweg 5, und Franz Prantner, Löhweg 2.

Bei der Stadtpolizei Landeck blieben vor einigen Tagen ein Herrenrock und eine Sonnenbrille liegen. Diese Gegenstände können von den Verlusträgern im Rathaus Landeck, Zimmer Nr. 6, abgeholt werden. M

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Herrn Gottfried Plangg für 3, Herrn Luis Kasseroler für 3, Frau Engelberta Skoumal für 4 und Fr. Lina Carpentari für 9 Bücher. Th.

Fundamt. Fundausweis: Drei Knabensopperln und eine Geldbörse. Die Verlusträger können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, (Rathaus, Zimmer Nr. 4) abholen. Fr.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Finanzamt Landeck

Erlagscheineinzahlungen. Am 14. 4. 1947 wurden beim Postamt Landeck S 195.- mittels Erlagschein auf das Scheckkonto Nr. 43.123 des Finanzamtes Landeck eingezahlt. Der Einzahler hat auf dem Erlagschein weder seinen Namen noch seine Steuernummer noch den Verwendungszweck der Einzahlung angegeben. Die Nachforschung beim Postsparkassenamt Wien hat ergeben, daß auch auf dem dort erliegenden Buchungsschein der Name des Einzahlers nicht angegeben ist. Der Einzahler dieses Betrages hat sich innerhalb 6 Wochen mit dem in seinen Händen befindlichen Empfangsschein bei der Finanzkasse Landeck, Zimmer Nr. 1, zu melden, widrigenfalls der eingezahlte Betrag zugunsten des Bundeschatzes verfällt. - Aus diesem Anlaß wird neuerlich dringend gebeten, Zahlungen nur mit Erlagscheinen zu leisten, die in allen drei Teilen richtig und vollständig ausgefüllt sind. Dr. Schatz

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Zur Aktion „Knaben in die Schweiz.“ Allen jenen Familien, welche hoffen, einen ihrer Knaben mit dem Pfadfindertransport am 25. Juli 1947 in die Schweiz zu bringen und diesbezüglich enttäuscht wurden, sich übergangen oder zurückgesetzt fühlten oder deshalb die Bezirksstelle des Österr. Roten Kreuzes bzw. deren Organe der Protektionswirtschaft bezichtigen, diene zur Kenntnis, daß hiefür insgesamt 182 Knaben gemeldet und diese von einer Rot-Kreuz-Kommission aus Innsbruck untersucht wurden. Von diesen kamen 49 Knaben am 4. Juli zur engeren Auswahl vor die nach Landeck gekommene Schweizer Ärztin, welche hievon 24 Knaben als endgültig für den Pfadfindertransport auswählte. Die Bezirksstelle Landeck hatte auf diese Auswahl überhaupt keinen Einfluß, sondern nur die große Mehrarbeit auf sich zu nehmen. Für die Schweizer Ärztin war lediglich der Körperzustand des Kindes entscheidend ohne Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse. Die Kritik trifft daher die Anordnungen und Handlungen der beauftragten Schweizer Organe. - Wo bleibt da der Dank und die Anerkennung für die Leistungen der Schweizer?

Jugend-Rot-Kreuz. Im internat. Jugend-Rot-Kreuz-Lager in St. Christoph am Arlberg finden noch einige Buben und Mädels aus dem Bezirke Landeck im Alter von 12—16 Jahren Aufnahme. Geboten werden gute Verpflegung und Unterkunft, Sport, Feiern, Wanderung und Vertiefung des Jugend-Rot-Kreuz-Gedankens:

„Ich diene“. Die Kursteilnehmer kommen aus ganz Österreich, ferner aus der Schweiz, Frankreich, Schweden, Amerika, Italien und Dänemark. 1. Turnus (Knaben) vom 20. 7. bis 16. 8. 1947 (verspätetes Eintreffen um einige Tage möglich). 2. Turnus (Mädchen) vom 18. 8. bis 14. 9. 1947. — Bedingungen: 1. Zugehörigkeit oder beabsichtigter Beitritt zum Jugend-Rot-Kreuz; 2. Verpflegungskostenbeitrag S 1.— pro Tag. Nähere Auskünfte bei der Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes, welche auch die engere Auswahl trifft.

Der Bezirksstellenleiter: J. U. Ludwig

Bundesrealgymnasium in Landeck-Zams

Mündliche Reiseprüfungen. Unter dem Vorstehe des Direktors der Bundesoberrealschule in Innsbruck, Herrn Dr. Peter Praxmaier, fanden am Bundes-Realgymnasium in Landeck am 9. und 10. Juli die mündlichen Reiseprüfungen statt. Von den 16 Kandidaten u. Kandidatinnen wurde eine, Edeltraut Maurer (Wien), für reif mit Auszeichnung erklärt; 14 erhielten ein Zeugnis der Reife und zwar: Hans Aschaber (Landeck), Josef Drexel (Bregenz), Ingrid Dürr (St. Anton), Josef Froeschmayr (Zams), Heinz Frötscher (Kied), Herbert Richler (Innsbruck), Martin Kobialka (Landeck), Maria Ladner (Zams), Elsa Lintner (Zams), Waltraut Scheiring (Landeck), Josef Thurner (Mils), Herbert Wachter (Imst), Dorothea Wörle (St. Anton) und Walter Zelle (Landeck). Ein Kandidat wurde auf ein Jahr zurückgestellt.

Die Maturanten und ihr Klassenvorstand sprechen auf diesem Wege den zahlreichen Privaten u. Geschäftsleuten von Landeck sowie den beiden Firmen von Zams, die durch ihre großmütigen Spenden die Maturafeier ermöglichten, ihren herzlichsten Dank aus.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 9. Juli eine Christine-Elfriede dem Malermeister Ehrenreich Greuter und der Elisabeth geb. Passer, Landeck, Malferstraße 74. - Es heirateten am 12. Juli der Schlosser Alfons Scheiber, Landeck, Bahnhofstraße 10, und die Hausgehilfin Jemgard Nagelschmiedt, Landeck, Marktplatz 4; der Bäcker Heinrich Bernhard Schraven, derzeit Landeck, Kaserne, und die Friseurin Hedwig Maria Marth, Landeck, Kreuzbühelgasse 7. - Es starb am 10. Juli die Hausfrau Ww. Maria Ritschner geb. Neururer, Landeck, Malferstraße 46.

Standesfälle in Zams. Am 12. Juli heirateten der Tischlergehilfe Adolf Zangeel, Zams, Hauptstraße 111, und die Verkäuferin Margarethe Michelotti, Landeck, Löhweg 13. - Am 10. Juli starb der Schüler Eduard Neurauder aus Pians, 13 Jahre alt.

Sicherheits-Chronik. In Pians wurde gegen den B.-B.-Pensionisten und Gemischtwarenhandler Johann Codemo und seine Frau die Anzeige wegen unbefugten Handels mit Butter erstattet. Codemo, der gleichzeitig Leiter der Butter sammelstelle von Pians war, befindet sich derzeit wegen unbefugten Waffenbesitzes in Haft, und hatte seit Kriegsende über 150 Kilo Butter unrechtmäßig der Sammelstelle entzogen und gegen Schnaps, andere Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände vertauscht bzw. im Schleichhandel zu Überpreisen verkauft. Die berechnigte Erregung der Bevölkerung von Pians richtet sich auch gegen die Schnapslieferanten, die der als trunksüchtig bekannten und jetzt festgenommenen Frau des Genannten den Schnaps ins Haus trugen. In dieser Angelegenheit wurde gegen 10 Personen ebenfalls die Anzeige erstattet. - In Landeck wurde ein

italienischer Maler wegen eines Sittlichkeitsdeliktes, begangen an einer 13-jährigen Ausländerin, verhaftet; weiters die Frau eines Hilfsarbeiters wegen Diebstahl von Wertsachen. - An der österr.-ital. Grenze wurden 2 Reichsdeutsche und 2 Österreicher wegen unbefugten Grenzübertrittes festgenommen, darunter ein Wiener, der sich mit drei verschiedenen Personalausweisen herumtrieb und auswies. - In Zams wurden im Vinsawald bei Starkenbach von unbekannten Tätern 2 Bienenstöcke erbrochen und ausgeraubt.

Unfälle. Am 11. Juli verletzte sich beim Holzschneiden der Knabe Helmut Süßner mit der Säge an der linken Hand. - Am 12. Juli zog sich Anton Wolf beim Laubsammeln bei Quadratsch infolge Ausrutschens einen Knöchelbruch zu. - Am 12. Juli hackte sich Richard Jungblut aus Landeck bei Holzarbeiten im Walde so unglücklich ins Knie, daß er überführt werden mußte. - Am 15. Juli verbrühte sich in See das Kind Brigitte Pfandler im Gesicht und am Oberkörper. - Am 15. Juli stürzte bei ihrem Abmontieren eine auf dem Gelände der Donau-Chemie A. G. befindliche Baracke in sich zusammen, wobei der daran beschäftigte Franz Müller aus Landeck Hautabschürfungen und Prellungen erlitt. - Am 16. Juli zog sich in der Donau-Chemie A. G. Landeck der Elektriker Johann Thoma aus Grins eine schwere Augenverletzung zu, da ihm ein Zinnsplitter ins Auge flog, sodaß er nach Innsbruck transportiert werden mußte.



Aus dem Kulturleben

Opern- und Operetten-Abend in Landeck

Mit diesem Abend am letzten Freitag hat die Bezirksstelle des Österr. Institutes für Kultur und Wissenschaft einen wirklich guten Wurf getan und uns durch drei namhafte Künstler des Innsbrucker Landestheaters unsterbliche Melodien zu Gehör bringen lassen. — Frau Hilde Gärtner-Hauser sang temperamentvoll und einführend, gleich gut in Piano und Fortissimo und holte beinahe rücksichtslos aus ihrer vollen und gut sitzenden Stimme alles heraus, obwohl sie am nächsten Tage eine schwere Orchesterprobe zu singen hatte. Sebastian Hauser hat eine äußerst kultivierte und in allen Lagen ausgeglichene Stimme, mit der er sehr haushälterisch umgeht. Er weiß durch fein abgestimmte Dynamik dramatische Akzente wirkungsvoll zu bringen, ohne jedoch leicht zu werden. Es ist schwer, aus der Fülle des Gebotenen ein Stück besonders hervorzuheben, aber die vollste Entfaltung seines Könnens zeigte das Künstlerpaar gegen Ende des Abends in den Duetten. Kapellmeister Hindelang am Klavier war ein routinierter und mitfühlender Begleiter, der ein warmes Sonderlob verdient. Das recht zahlreich erschienene Publikum dankte begeistert und wurde mit einer Zugabe belohnt. G. K.

„Jedermann“-Aufführung in Landeck

Am Sonntag, den 20. Juli 1947 findet auf dem Schulhausplatz in Landeck vor der Hauptschule um 9 Uhr abends bezw. mit Einbruch der Dunkelheit eine Aufführung des Dramas „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal statt. Mit Ausnahme von nur 3 Laienspielern sind die Ausführenden sämtliche Berufsschauspieler, hauptsächlich vom Landestheater Graz. Sie bringen das Stück in Originaltext und -kostümen. Wie wir noch erfahren, hat diese steirische Schauspielgruppe auf Grund ihrer bisherigen erfolgreichen Aufführungen dieses Stückes die Einladung zu einer Gastspielreise in die Schweiz erhalten.



Blick von Schrosenstein

Die lieben Mitmenschen!

I sog Enk, z'Londegg do gibts a por Leit, dia hoba an Geiz, dia hoba an Reid, sie wölln für sich gor olles derroppa und ondera sölla lei Wosser schloppa.

Do hot uans an Gorta mit recht schianem Gmias, do kimmt amol zwösig die Lies und der Hias:

„Geah Basl, gib ins decht ou eppas z'koufa, mir tian iatz schua stundaweis umchaloufa!“

„O mei, i brauch's salt,“ so sogt sie die Bas, „i is recht viel Gmias zu dem schlechta Gstraß.“ No pockt sie an Solat holt decht no beim Schöpfli, spendiart drauf dem Hias a aufschofns Köpsli.

Die Barbl, dia hot nit lei recht viel Gmias, sie hot ou viel Kearschna, so guat und so fiaß, und oll iahra Kearschna die Vögala brauchta, denn sie ist olt und kimmt jo nit aucha.

Kimmt nacht zu iahra a bluatjunger Bua:

„D'Kearschna, dia fressa dir d'Vögl vorzua, Barbl, i bitt di, los mi a por brocka!“

„Na, na, du Laufer, dös tat di verlocka!“

Pflanzla detspringa und obbrecha d'Äst, na, na, ös brauchet nit olli grod 's Best!“

's Biabli hot glocht, do friß i an Böisa, — z'moargats sein Kearschna kuana mia gwöisa.

Sog Enk, z'Fuxbearg es Kearschna gnuag geit, it viel drwischta die gewöhnliga Leit;

d'Ausländer öfter mit Kearschna tian prohla, weil sie da Baura viel Schilling tian zohla.

Jo, a Toal Baura sein wirkli verstockt, schimpfa, wenn ma Beer im Wold brockt.

„Beer, dia woxa auf insara Wiesa,

Beer, dia weara vo Enk oll obgriffa,

Beer, dia woxa in inferem Bereich,

hobats Os nuit, dös ischt ins gleich!“

Beer, dia brauchta mir olla zum Brenna, drum mit Enk gor kuana lossa können!“

Söit Enk der Spotz heind: „Leitla, seid gscheit!“

Beerla, dia woxa für gor olla Leit,

ober dös uane muaf sich beweisa,

nit mit da Kampl die griana obreissa.

Hobat Os Beerla brockt dauka im Wold,

Achtung! daß ma Enk nit überfollt;

ischt in der Gegat jo ou schua fürköima,

daß ma uam 's Gald und Beerla tuat nöihma.

Sog Enk: 's ischt aus mit der G'miatlichkeit, grod wia der Tuifl sein a Toal Leit!“

Der Perfuxer Spotz

Der Leser hat das Wort

Sind die heurigen ABC-Schützen nicht doch zu jung?

Ich habe in der vorletzten Nummer des Gemeindeblattes vom Erlass des Landes Schulrates für Tirol über die nachträgliche Schülereinschreibung an den Volksschulen gelesen und möchte dazu einige Zeilen einsenden. Ist es wirklich notwendig, daß man in einer Notzeit wie heute die Kinder in einem Alter in die Schule schicken muß, wo sie geistig und körperlich noch nicht reif sind?

Und was will man damit erreichen? Daß die 1. Klasse der Volksschule noch mehr überfüllt sein wird, da ja ein gutes Drittel von Kindern hinzukommt; daß aber auch die Kinder zu einer Zeit auschulen werden, wo sie noch zu jung sein werden, um in eine Lehre gehen zu können, da sie derselben ohne körperliche Schädigung nicht gewachsen sein können. Und schließlich nimmt man den Kindern noch ein schönes frohes Kinderjahr. Auch ist es den Eltern lieber, ein Kind mit 6-7 Jahren zu Hause zu haben, als ein schulentlassenes mit 13-14 Jahren, das man dann gezwungenerweise zu Hause behalten muß. Und das wird mit auch jede erfahrene Lehrperson bestätigen, daß die älter eintretenden Kinder leichter lernen und in der Schule mitkommen als die zu früh eintretenden. Die kommen wohl noch mit in den unteren Klassen, versagen aber, sobald sie in die oberen kommen, wenn es sich nicht um direkte Ausnahmen handelt. Alles in allem gesehen, werden vernünftige Eltern ihre Kinder nie zu früh in die Schule schicken.

Eine Mutter, die aus Erfahrung spricht.



Schwimmfest der TWV.-Sektion Landeck-Zams

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die veranstaltende Sektion am vergangenen Sonntag im städt. Schwimmbade mit einem wohl gelungenen Schwimmfest an die Öffentlichkeit treten. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache tollten in rascher Folge die Schwimmwettkämpfe ab, wobei sich Wettkämpfe der Landecker und Schwazer Neulingschwimmer und Ausscheidungskämpfe der Meisterschaften ablösten. Am Start waren auch namhafte Meister wie Dr. Kellner (österreich. Rekord über 100 m Rücken), Dr. Webhofer (mehrfacher Tiroler Meister über 100 m Kraul), Frau Dr. Mößinger (österreich. Meisterin über 200 m Brust) und Inge Dittich (österreich. Meisterin über 100 m Rücken). Als Einlagen zeigten die Innsbrucker Schwimmerinnen ein Figurenliegen. Der Höhepunkt des Festes war aber zweifelsohne die Vorführung von schwierigen und auch humoristischen Sprüngen des bekannten Europameisters im Kunstspringen Erhard Weiß, die beim Publikum großen Beifall fanden. Von den Landecker Schwimmern seien hervorgehoben

Karl Spis, der für 50 m Kraul 35,3 Sek. benötigte, weiters Helmut Jamira, der bei den Jugendschwimmern dieselbe Kraulstrecke in 41,7 Sek. durchschwamm, während in der Herrenklasse II Franz Zeins über 50 m Freistil mit der Zeit von 51 Sek. überraschte. Bei den Damen reihte sich als erste Hilda Tscholl über 50 m Brust ein und Helma Schwendinger kam bei den Nachwuchsschwimmerinnen zu einem schönen Erfolg. Den Abschluß bildete ein Wasserballspiel zweier Mannschaften des Innsbrucker Schwimmvereins. Das Schwimmfest erbrachte den eindeutigen Beweis für die Tatsache, daß auch die Landecker Schwimmer über die nötige körperliche Veranlagung und sportliche Begeisterung verfügen.

Schußpech verhindert Zamser Sieg

Mit dem SC. Wilten I war am Sonntag in Zams endlich einmal eine Gastmannschaft aus der Landeshauptstadt zu sehen, die keinen so mäßigen Eindruck wie die beiden früheren Innsbrucker Mannschaften hinterließ, sondern die die Zamser zur vollen Entfaltung ihres Könnens zwang. Durch ein lächerliches Eigentor, das von Zadra unbedingt gehalten hätte werden müssen, gingen die Gäste in Führung, die jedoch vor der Pause noch von Zams eingestellt wurde. Nach derselben fielen beiderseits noch ein Tor und bei diesem Stande von 2:2 blieb es bis zum Schlußpfiff. Die Wiltener zeigten ein sehr gefälliges Spiel, während die Zamser sich durch mehr Spieleifer auszeichneten und besonders in der zweiten Spielhälfte das Tor der Gäste dauernd angriffen, allerdings schwer vom Schußpech verfolgt wurden und dadurch um ihren Sieg kamen.

In Götzis war nichts zu holen

Wie vorausgesetzt, war der Gang der Landecker Handballer nach Götzis zum Rückspiel kein leichter; überdies fehlten in der Landecker Mannschaft verlässliche Stützen wie Costa, Spis, Lehner und Körner, die durch Nachwuchsspieler ersetzt werden mußten, welche das von den Gastgebern angegebene überaus schnelle Tempo nicht durchhielten. Trotzdem war der Kampf fair und interessant, oft etwas hart, aber immer in den Grenzen des Erlaubten sich haltend. Der überragende Mann der Landecker war der Torhüter Burtcher, der oft schon fast 100%ige Torchancen durch glänzende Paraden zunichte machte; ihm ist es auch zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Kirchmair als Mittelläufer trug ebenfalls sehr zu dieser noch niedrigen Niederlage bei.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 20. Juli bis 27. Juli 1947

Sonntag, 20. Juli 8. Sonntag nach Pfingsten

6.00 Uhr: Hl. Messe für Scheiber und Gieß
7.00 Uhr: Hl. Messe für Hermann Zele
8.30 Uhr: Hl. Messe für Familie Josef Plangger
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Fam. Samerl
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 21. Juli Hl. Praxedis

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Horneier
7.15 Uhr: 1. Jahresamt für Maria Hueber

Dienstag, 22. Juli Hl. Maria Magdalena

6.15 Uhr: Kommunionausteilung. Keine hl. Messe
7.15 Uhr: Hl. Messe für Anna Pregonzer

Mittwoch, 23. Juli Hl. Apollinaris

7.15 Uhr: Jahresmesse f. Johann Zangerl v. Peruch

Donnerstag, 24. Juli Vigil vom Fest des hl. Apostels Jakobus

7.15 Uhr: Jahresmesse für Anton u. Apoll. Bangraß

Freitag, 25. Juli Fest des hl. Apostels Jakobus

7.15 Uhr: Hl. Messe für Anna Schreiber

Samstag, 26. Juli Fest der hl. Mutter Anna

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N.

20.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 27. Juli 9. Sonntag nach Pfingsten

Kommunionssonntag der Jugend

6.00 Uhr: Jahresmesse für Johann Oberbacher

7.00 Uhr: Hl. Messe für Josef Geiger

8.30 Uhr: Volkshochamt für Anna Bangraß

9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Segenamt für die christlichen Ehefrauen

11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes: *Wenn um 6.00 Uhr keine hl. Messe ist, wird jedesmal um 6.15 Uhr die hl. Kommunion ausgeteilt.

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 20. Juli

in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:

Sonntag, 20. Juli

Dr. Karl Enser
Fischerstraße 133, Tel. 471

Schöne reinerassige
junge **Wolfschunde**
zu verkaufen.

Fr. Gitterle, Schönwies 15

Österreichischen Roten Kreuzes inner- und außerhalb Tirols um 14 Tage verschoben!

auch Mittelberger führte sich als neuer Verteidiger ganz gut ein. So zeigt das Resultat 4:12 (1:5) die tatsächliche Überlegenheit der Göstner, und auch die komplette Landecker Handballelf hätte wahrscheinlich nicht zum Siege kommen können. Die Torschützen für Landeck waren Thaler (3) und Blunder (1). - Demgegenüber lieferten die Landecker Damen ein nicht sehr hochstehendes Spiel im Vergleiche zu ihrem Spiele gegen JAC. und mußten sich durch die durch einige Lustenauer Spielerinnen verstärkte Damenauswahl von Göstis 1:8 (1:4) verdient schlagen lassen.

Eröffnungsanzeige

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß die Gastlokale im

Hotel Schwarzer Adler

ab Montag, den 21. Juli 1947, zum Ausschank von Bier usw. wieder geöffnet sind. Vorläufig noch keine Küche und Fremdenzimmer.

JOHANN KÖHLE
„Schwarzer Adler“ - Landeck

Aufträge für die Firma

J. PHILIPP

VORM. DR. A. JENCIC & CO.
Schädlingsbekämpfung und Ungeziefervertilgung
INNSBRUCK, Leopoldstr. 26

übernimmt:

Ferd. Bellemann

LEICHENBESTATTUNG etc.

Landeck, Tirol

MALSERSTRASSE 46, TELEFON 373



Gewerbeberechtigung oder Beteiligung an Sägewerk mit Kapitaleinlage oder Vollgatter und anderen Maschinen gesucht. Zuschriften unter „Nr. 2982“ an Annoncen-Expedition „Novitas“, Innsbruck, Anichstr. 8

Beteiligung an Tischlerei od. Sägewerfbetrieb

mit modernen Maschinen. (Vollgatter) u. Kapital gesucht. Evtl. fachmänn. Mitarbeit. Zuschriften unter „Nr. 2982“ an Annoncen-Expedition „Novitas“, Innsbruck, Anichstr. 8

Biete 1 Paar

SÄMISCH-LEDERSCHUHE

mit hohem Absatz Gr. 38, S 50, gegen 1 Paar Straßenschuhe mit flachem Absatz Gr. 38

Zams, Bachg. 32

Wohnhäuser, Eigenheime, Geschäftshäuser, Umbauten, Zubauten usw. alles mit der Bauparkasse „**Dein Heim**“. Näheres bei Gebietsleiter Erich Traxl, Landeck, Siedlergasse 1, Parterre

Der Tiroler Wassersportverein 1919

Sektion Landeck-Zams, spricht Allen, die durch Stiftung von Ehrenpreisen oder durch finanzielle Unterstützung zum Gelingen des Schwimmfestes am 13. 7. 1947 beizutragen, den ergebensten Dank aus.

Neue Damensport-Halbschuhe

Nr. 38, gegen gut erhaltenen Damenstaubmantel mittlerer Größe oder Küchenuhr zu tauschen gesucht. Anfragen: Landeck, Maiseng. 12

Zeitungsmusträger (innen)

gesucht. Gegen Lohn und Krankenkasse. Zeitschriftenvertrieb Adolf Vollath, Landeck, Bahnhofstraße 9/III.

Das Jägerlehebuch

ist soeben erschienen!

„Waidmännisches Lehebuch“

für alle Jägerprüfungen, 438 Seiten in Halbleinen gebunden, Preis S 18.- samt Versandspesen.

Ein willkommenes Nachschlagewerk für jeden Waidmann, besonders für Jungjäger, Praktikanten, Hilfsjäger und solche, die es werden wollen.

Zu beziehen durch **Josef Jöchler, Landeck - Tirol** Telefon Nr. 464
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Papier, Schreibwaren, Büroartikel, Leihbücherei



ZWEIZIMMERWOHNUNG

mit Küchenbenützung wird dringend gesucht.
Anfragen sind zu richten an Fam. Schöpf, Malserstr. 15

Maschineller

Fischlereibetrieb

auch Sägewerk zur Aufstellung bereit. Fachkräfte vorhanden.
Anbote mit Gewerbeberechtigung unter „2982“ an Ann.-Exp
„Novitas“, Innsbruck, Anichstr. 8

Danksagung

Am 13. Juli 1947 verschied im Alter von 63 Jahren unerwartet rasch unser lieber guter Bruder, Onkel, Schwager, Herr

Josef Schütz

Gutsbesitzer in Graf

Es sind uns in diesen schweren Tagen viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme an unserem unersetzlichen Verluste zugekommen.

Wir möchten daher auf diesem Wege allen für ihren Trost und für die so zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Besonders danken wir der Hochw. Geistlichkeit von Grins, Pians und Perjen, dem Herrn Dr. Decristoforo von Pians für die rasche und wohlgemeinte ärztliche Hilfe, der Nachbarschaft, der Feuerwehr von Grins und für die vielen Kranz- und Blumen Spenden.

In tiefem Schmerz
Geschwister Schütz

Suche verläßl. u. kinderliebendes **Mädchen**
oder alleinstehende Frau zur Betreuung von 2 Kindern.
Schlafgelegenheit und Verpflegung im Haus. Adresse
in der Buchdruckerei Tyrolia.

**Wollweste**

auf der Bundesstraße zum Bahnhof gefunden.
Abzuholen bei Frau Putz, Obere Feldgasse 1/II.

2 Stehlästen

mit altertümlicher Bemalung.
zu verkaufen.

Anna Dacas, Landeck, Spenglerg. 3

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme und die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer liebsten Mutter, Frau

Maria Kirschner

sprechen wir jedem Einzelnen, besonders der hochw. Geistlichkeit und Herrn Dr. K. Fink, sowie allen Freunden und Bekannten für die Kranz- und Blumen Spenden unseren tiefempfundnen Dank aus. Besonders danken wir noch H. H. Kooperator Neuturer für seine zahlreichen Krankenbesuche.

Landeck, im Juli 1947.

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen



Brigitte Horney

Gustav Knuth u. a.

Mädchen von Fanö

Freitag, den 18. Juli um 8 Uhr
Samstag, den 19. Juli um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 20. Juli um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr
Dienstag, den 22. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, den 23. Juli um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag u. Mittwoch ab 6 Uhr
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr

Voranzeige:**Verdacht**

Ein amerikanischer Film
in deutscher Sprache
ab Freitag, den 25. Juli